

BURGENLÄNDISCHE HEIMATBLÄTTER

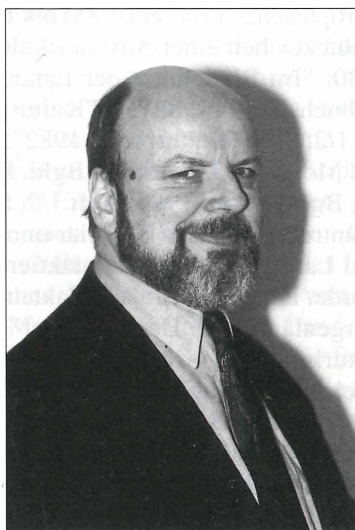
Herausgegeben vom Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Landesarchiv / Landesbibliothek und Landesmuseum

60. Jahrgang

Eisenstadt 1998

Heft Nr. 4

In memoriam Hans Chmelar (1947-1998)



Am 10. November 1998 ist der Redakteur der Heimatblätter ORGR. Dr. Hans Chmelar auf einer Fernostreise in Nha Trang, Vietnam, im 51. Lebensjahr verstorben. Mit Hans Chmelar ist ein Kollege von uns gegangen, dem das Land Burgenland und dessen Kultur und Wissenschaft viel zu verdanken hat.

Hans Chmelar wurden am 31. Jänner 1947 in Wien geboren. Nach der Matura und Ableistung des Präsenzdienstes studierte er Geschichte, Germanistik und Politologie an der Universität in Wien, wo er 1972 zum Dr. phil. promoviert wurde. Die Dissertation "Die Auswanderung aus den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern in den Jahren 1905-1914" hatte er bei Univ. Prof. Dr. Adam Wandruszka abgeschlossen. Eine überarbeitete Version wurde unter dem Titel "Höhepunkte der österreichischen Auswanderung. Die Auswanderung aus den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern in den Jahren 1905-1914" im Verlag der Österreichischen Akademie der Wis-

senschaften in Wien 1974 als Band XIV der "Studien zur Geschichte der österr.-ungar. Monarchie" ausgedruckt. Eine gekürzte Fassung erschien im selben Jahr in Harvard, USA, in englischer Sprache unter dem Titel "The Austrian Emigration 1900-1914" in der Reihe "Perspektives in American History", Bd. VII, S. 275-378, übersetzt von Thomas C. Childers.

Inzwischen hatte Hans Chmelar ab 28.2.1973 seinen Dienst beim Amt der Bgld. Landesregierung, Landesamtdirektion, angetreten, wo er dem Landespressdienst zugeteilt worden war. Hier war er insbesondere für die Kulturbereichterstattung zuständig. Neben seinen unzähligen Artikeln in den Mitteilungen des Landespressdienstes hat er auch mehrere Beiträge für kulturelle und wirtschaftliche Zeitungen verfaßt: "Burgenland im Rahmen der österreichischen Auswanderungsbewegung", Bgld. Leben, Heft 3 (1975), S. 6; "Auswanderung als mitteleuropäisches Problem 1900 bis 1913", Burgenland-Jahrbuch 1976, S. 33 ff.; "Gütezeichen einer Auslandskulturpolitik", Burgenland-Jahrbuch 1978/79, S. 80; "Im Blickpunkt der Landeshauptstadt: Landhaus-Neu", Burgenland-Jahrbuch 1978/79, S. 73f; "Kulturpreise 1981 überreicht", Bgld. Leben 1982, Heft 1/2, S. 1; "Kulturpreise 1982", Bgld. Leben 1983, Heft 1/2, S. 2; "Uniform und Mode am Kaiserhof", Bgld. Leben 1983, Heft 1/2, S. 1; "Kulturpreise 1984", Bgld. Leben 1985, Heft 1/2, S.4.

Seit seinem Dienstantritt hatte Hans Chmelar immer wieder die Abteilung XII/2-Landesarchiv und Landesbibliothek kontaktiert, der er dann ab 5. Mai 1986 dienstzugeteilt wurde. Hier hatte er als Redakteur der wissenschaftlichen Vierteljahrsschrift "Burgenländische Heimatblätter" und als Redakteur des von ihm initiierten Kulturinformationsblattes "Kulturakzente" ein Arbeitsgebiet übernommen, des seinen Neigungen voll entsprach. Weiters betreute er die Bereiche Anschlußarchiv, Gemeindearchive, Zeitgeschichtliche Sammlung, Zeitgeschichtliche Epoche 1918-1945 und Öffentlichkeitsarbeiten.

Neben dieser Tätigkeit publizierte Chmelar außer den hunderten kurzen Beiträgen in den "Kulturakzenten" mehrere wissenschaftliche Aufsätze und Berichte: "Zur Eisenbahngeschichte des Burgenlandes. Die Lokalbahn Oberloisdorf-Lutzmannsburg", Bgld. Heimatblätter 1986, Heft 2, S. 100f; "Graz wieder wissenschaftliches Drehkreuz zum Südosten Europas – Mogersdorfer Symposium zum zweiten Mal in der Hauptstadt der Steiermark", Südostdeutsches Archiv, XXX./XXXI- Bd., München 1987/88, S. 207ff; "Mogersdorfer Symposium zum zweiten Mal in Graz", Bgld. Heimatblätter, 1987, Heft 3, S. 126ff; "Gedanken zu einem Jubiläum – 50. Jahrgang der Burgenländischen Heimatblätter", Bgld. Heimatblätter 1988, Heft 1, S. 1ff; Wahrheit oder Propaganda? Die Zeitung des Burgenlandes und ihr "Anschluß", Bgld. Forschung, Heft 73 (1989), S. 59-70; "Der pannonische Raum im Zeitalter der Französischen Revolution", Südostdeutsches Archiv XXXII./XXXIII. Bd., München 1989/90, S. 262f; "Exportgut Mensch: Höhepunkte der österreichischen Auswanderung bis 1914", Bgld. Forschung, Sonderband IX, Eisenstadt 1992, S. 72ff, Volk und Heimat 1992, Nr. 2, S. 7ff., Nr. 3, S. 5ff, Nr. 4, S. 3f.; "Beweg-

te Jahre für das Mogersdorfer Symposion", Süddeutsches Archiv, Bd. XXXIV./XXXV., München 1991/92, S. 205ff.; "Die Rolle der Heilquelle und Eisenbahn bei der Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft in Bad Sauerbrunn", Internationales Kulturhistorisches Symposion Mogersdorf 1992, Bd. 23, Maribor 1993, S. 103ff.; "Graz 1993. Mogersdorfer Idee beweist ihre Vitalität", Süddeutsches Archiv, XXXVI./XXXVII. Bd., München 1993/94, S. 172f.; "25. Jubiläum des Mogersdorfer Symposion", Ebenda, S.173f.; "Partei ohne Chance: Die KPÖ im Burgenland 1945/46", Bgld. Forschung, Sonderband 13 (1994), S. 50ff.; "Mogersdorfer Symposion zwischen Vergangenheit und Zukunft. Neue Impulse durch Verjüngung?", Süddeutsches Archiv, XXXVIII./XXXIX. Bd., München 1995/96, S. 153f.; "Kurorte als Refugium bürgerliche Verhaltensnormen", Veröffentlichungen der Kommission für Wirtschaft-, Sozial- und Stadtgeschichte, Bd. 6, Wien 1998, S. 319ff.

Weiters hatte Hans Chmelar insbesondere die Landesausstellung 1992, die das Thema Auswanderung aus dem Burgenland zum Inhalt hatte und unter dem Titel "nach Amerika" auf Burg Güssing stattfand, maßgeblich vorbereitet. 1997 hatte er die Landessonderausstellung "150 Jahre Eisenbahn im Burgenland" im Kulturzentrum Mattersburg konzipiert und als wissenschaftlicher Leiter mit großem Einsatz und Engagement durchgeführt. Bei beiden Ausstellungen hatte er auch die Katalogredaktion besorgt. Seit 1977 wirkte Hans Chmelar ehrenamtlich als Pressereferent des Landesverbandes Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes und verfaßte zum fünfzigjährigen Bestandsjubiläum die Monographie "50 Jahre Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes 1946-1996". Die Bediensteten der Abteilung 7 betrauern einen langjährigen engagierten Kollegen, der im vergangenen Jahrzehnt viele große Aufgaben der Abteilung mitgetragen und nachhaltig beeinflußt hatte, der Abteilungsvorstand und Herausgeber der Burgenländischen Heimatblätter betrauert einen engagierten Redakteur und unermüdlichen Kulturpublizisten.

Der gebürtige Wiener Hans Chmelar, der im Burgenland die zweite Hälfte seines Lebens verbracht und sich hier sehr wohl gefühlt hatte, kehrte als Toter in seine Heimatstadt Wien zurück. Wir haben ihn auf dem Zentralfriedhof am 30.11.1998 zum Grabe begleitet und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

W. Hofrat Dr. Johann Seedoch
als Herausgeber der Burgenländischen Heimatblätter